

diesem Labyrinth den wahrhaften und richtigen Weg zu finden, und indem [mir von hier aus die Lust und der Eifer kam, jenes Körnlein Wahrheit, welches Gall schon geahnet hatte, wirklich klar und rein auszubeuten, so musste ich freilich auch erkennen, dass hier ein Gegenstand vorliege, der zu den schwierigsten Aufgaben der Morphologie und Physiologie gehöre, der, um ihn zum Ganzen hindurchzuführen und auf das Leben anzuwenden, das Material der vollständigen Kenntniss des gegenwärtigen Reichthums der Physiologie und Pathologie in Anspruch nehme, und der zu weiterer Fortbildung keinesweges dem Dilettanten und Layen anheim gegeben werden könne. — Ich muss daher bitten, in der hier versuchten Darstellung der wesentlichen Ergebnisse einer neuen wissenschaftlichen Cranioskopie schlechterdings nicht irgend eine Anweisung zu erblicken, sogleich durch Betrachtung oder Betastung eines Schädels die eigenthümlichen Geistesgaben, Richtungen und Neigungen eines gegebenen Individuums zu errathen, sondern darin nur wahrzunehmen eine Angabe von dem was im Allgemeinen über Symbolik von Hirn- und Schädelbau auf strengwissenschaftlichem Wege sich hat entnehmen lassen. — Lässt sich doch im Allgemeinen wohl dem Publikum darstellen, wohin in neuerer Zeit Physik, Astronomie und Naturgeschichte überhaupt gediehen ist, ohne dass man